

BIOAktuell.ch

Die Plattform der Schweizer Biobäuerinnen und Biobauern

Massnahmen gegen Marssonina im Hochstammanbau 18.02.2021

Diesen Frühling war es möglich, mit wenigen und dank Prognosemodellen wie RIMpro gezielten Behandlungen den Schorf und Mehltau ausreichend zu regulieren. Weitere Behandlungen in der Produktion von Mostobst drängen sich nur dort auf, wo die Regulierung nicht ausreichend gelungen ist und wo ein hohes Befallsrisiko mit der Marssonina-Blattfallkrankheit besteht, wie bei Vorjahresbefall oder anfälligen Sorten.

(29.06.2020) Die Blattfallkrankheit Marssonina hat in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen und kann bis zu einer vollständigen und frühzeitigen Entblätterung des Baumes führen. Vor allem in Jahren mit langen Nässeperioden im Umfang von mindestens zwei Tagen im Frühjahr und Sommer kann es in extensiv bewirtschafteten Anlagen mit anfälligen Sorten zu starkem Befall kommen. Aufgrund der langen Inkubationszeit kann ein latenter Befall unter trockenen Bedingungen relativ lange unbemerkt bleiben.

Biokompatible Verfahren

Von den verschiedenen geprüften biokompatiblen Verfahren hat sich das Tonerdepräparat Myco-Sin in Mischung mit Schwefel als das wirkungsvollste Verfahren bewiesen. Ebenfalls eine Teilwirkung erzielten Kupfer und Schwefelkalk. Deshalb wurden mit den bisher durchgeführten Schorfbehandlungen auch eventuelle frühe Infektionen von Marssonina miterfasst.

Eine gute Abdeckung möglicher Infektionen im Juni und Juli ist besonders wichtig, da damit einer frühen Krankheitsentwicklung mit frühzeitigem Blattfall entgegengewirkt werden kann.

In Beständen und insbesondere bei Sorten, in denen in den letzten Jahren regelmässig ein Marssonina-Befall aufgetreten ist, empfiehlt es sich, vor der nächsten Niederschlagsperiode mit Myco-Sin (8 kg/ha resp. 100 Hochstammbäume) und Netzschwefel (3 kg) zu behandeln.

Andreas Häseli, FiBL

Weiterführende Informationen

Schorfprognose mit RIMpro (</pflanzenbau/obstbau/pflanzenschutz-obst/prognosen/schorfprognose.html>) (Rubrik Bioobstbau)

Marssonina-Blattfallkrankheit - eine Bedrohung im Bioobstbau (</pflanzenbau/obstbau/pflanzenschutz-obst/krankheiten-obstbau/marssonina.html>) (Rubrik Bioobstbau)

Bioobstbau (</pflanzenbau/obstbau.html>) (ganze Rubrik)



(/fileadmin/_processed_/c/6/csm_marssonina-hochstamm-ah-1200_1d0a25337a.jpg)

Ein frühzeitiger Blattfall durch Marssonina kann zu starken Ertrags- und Qualitätseinbussen und einer nachhaltigen Baumschwächung führen. Foto: FiBL, Andreas Häseli

(/fileadmin/images/bioaktuell/pflanzenbau/obstbau/marssonina-hochstamm-ah-1200.jpg)

Ansprechpartner

Andreas Häseli

FiBL Beratung

Ackerstrasse 113

5070 Frick

Tel. 062 865 72 64

Mobil 079 365 24 47

E-Mail (<mailto:andreas.haeseli@fibl.org>)

www.fibl.org (<http://www.fibl.org>)

Hinweis: Dies ist eine tagesaktuelle Meldung. Sie wird nicht aktualisiert.